

Völkischer Botschafter Nr.13/1/18

Die Wiege der Götter

...ist zweifelsohne Deutschland. Auch bezeichnen antike Schriften unser Stammesgebiet als „Himmel“ oder „Land von Mitternacht“. Die Bewohner – die Nachfahren der GER-, TYR oder AR-MANen – werden als Deutsche bezeichnet. Es handelt sich um **die** heilig-höchste Rasse, welche alle nur denkbaren Hochkulturen dieser Erde hervorbrachte, auch wenn sie sich momentan nicht dementsprechend nach außen zu äußern vermag!

All dies ist uns hinreichend bekannt. Was uns jedoch relativ neu sein dürfte, ist die in unser aller Hände liegende e**nergetische Gestaltung dieser Ebene mittels Runen-Nutzung**. Wir behandelten dies Thema bereits im Zuge der Haut-Programmierung, jedoch erhielt ich diesbezüglich sehr logisches Wissen. Hat man dieses Wissen erst verinnerlicht, so offenbart sich jedem wissenden Anwender natürlich auch der Aha-Effekt dieser brisanten Wahrheit.

Hierin, in ODINs Runenlied, finden wir alle Wahrheit:

Ich weiß, daß ich hing
am windigen Baum
neun lange Nächte,
vom Speer verwundet,
dem Odin geweiht,
mir selber ich selbst,
am Ast des Baumes,
von dem niemand weiß,
aus welcher Wurzel er wuchs.

Unendlich viele klare Hinweise begegnen uns hier in der erste Strophe. Gleichnisse, gewollt oder ungewollt, eher doch erdacht und zwar aus Sicht des Snorri Sturloson, um über die Lüge des durch das Christentum verbreiteten UN-fug aufzuklären, dessen satanische Zungen im Zuge der Christianisierung der Welt auch seine HOMAR, Island, erreichte.
ODIN (GEIST), Der GOTT, wird hier zum SOHNE (GEIST-besellte Materie) zugleich, der dort hing am windigen (wackligen) Baume (Kreuz = Materie), verletzt vom Speer des Römers – mehr IESUS KRIST ist kaum möglich. Die Zahl Neun = Rune IS, welche das ICH verkörpert, liegt also im Dämmerschlaf, ausgedrückt durch „lange Nächte“, fast schon verloren in diesem Leben, also dem jenseitigen ODIN-GEIST geweiht. Niemand kennt die Herkunft des Kreuzes, aus welchem Baum (Wurzel) wurde es geschnitzt? Verwirrung.

Sie boten mir
nicht Brot noch Met,
da neigt' ich mich nieder,
auf Runen sinnend,
lernte sie seufzend,
endlich fiel ich zur Erde.

Sie, die römisch-jiddischen Invasoren, boten ihm kein HEIL (Met=AUSweg), doch um aus dieser prekären Lage entfliehen zu können, bedurfte es eines AUS-Wegs: RUNEN! Sinnend, also sich der Runen erinnernd, sie aus dem GEIST-Felde ziehend, erschaffend, erlernte er sie in seiner NOT, um die NOT-Wende – Freunde, seht dies Wort! – herbeizuführen. Sodann fiel ODIN, Der SOHN Des GÖTTLICHEN (!), zur Erde.

Hauptlieder neun
lernt' ich von dem weisen Sohn
Bölthorns, des Vaters Bestlas,
und ich trank einen Trunk

des teuern Mets
aus Odhrörir geschöpft.

Wir lassen bei unserer Betrachtung einmal die weiteren Mitwirkenden gänzlich beiseite, konzentrieren uns jeglich auf das Wesentliche. ODIN, Der SOHN, lernte also 9 Hauptlieder = 9 Haupt-Runen. Sein GEIST wurde durch einen „teuern Met-Trunk“ = die GEIST-Erweckung, erhellt. Der EDDA-Bewanderte weiß zu berichten, was „Óðrerir” in Wahrheit ist:
“Als die Götterfamilien der Asen und Vanen nach langem unentschiedenem Kampf Frieden schlossen, ließen sie eine Schale durch die Runde gehen, in der sie ihren Speichel sammelten, der die ganze Kraft ihrer Reden und ihre gesamte Weisheit enthielt. Daraus schufen sie ein Wesen, daß Kvasir hieß und der weiseste aller Männer war. Kvasir war der erste, der die Menschen Wissen und Weisheit lehrte, und viele Jahre zog er durch alle Länder und gab Rat in allen Dingen. Damit aber erregte er den Neid zweier Schwarzalben, Fjalar und Galar, die ihn heimtückisch zu Gast luden und hinterrücks ermordeten. Sein Blut fingen sie in drei Kesseln auf, die sie Odrörir, Son und Bodn nannten, und brauten daraus einen Met, der ebenfalls Odrörir hieß. Das bedeutet "Der zur Geisteskraft (nord. óðr) Anregende", denn dieser Met machte jeden, der davon trank, zum Dichter. “ (Wir gehen in einem späteren “BOTSCHAFTER” auf die magische Macht von Körperflüssigkeiten ein, mit welchen man Unglaublichkeiten zwischen Liebenden erschafft. Es ist kein Geheimis, daß Speichel, Sperma und UR-IN Liebende zu MACHTvollen Wesen erwachsen lassen.)

Zu gedeihen begann ich
und begann zu denken,
wuchs und fühlte mich wohl.
Wort aus dem Wort
verlieh mir das Wort,
Werk aus dem Werk
verlieh mir das Werk.

ODIN, Der GERMANEN-SOHN, der SOHN GOTTES … verständlich? Die GERMANEN-RASSE ist die GÖTTERRASSE ... erwuchs mittels der GEIST-Erweckung aus der Quelle der Weisheit zu einem sich WOHL-Fühlenden → extremst wichtiger Teil der EDDA, denn, wer sich wohlfühlt, der erschafft das Beste! Näherer Erläuterung bedürfen die vier letzten Zeilen: „Wort aus dem Wort verlieh ...“ Wir nehmen hierzu die Rune SIG herbei, die als Rune lediglich einen Blitz darstellt. Diese eine Rune ist jedoch kein Wort und trotzdem aber ist SIG ein Wort. Geraunt (!) ist SIG ein Wort und verleiht dem Raunenden die MACHT, welche das geraunte Wort beinhaltet. Habe ich meine Gedanken verständlich gemacht? Gleiches geschieht mit der Tat, die erst getan werden muß, um das geistige Werk in physisches Werk und daraus entstandenes Werk zu erschaffen.

Runen wirst du finden
und Ratestäbe,
sehr starke Stäbe,
sehr mächtige Stäbe,
Erzredner ersann sie
und Götter schufen sie
uns sie ritzte der hehrste der Herrscher.

Und nun erst weiß der Germanische SOHN, welcher der GOTT-Rasse entstammt, er wird die Runen nutzen. Ein sehr wesentlicher Hinweis hier auf die „Ratestäbe“, womit Binderunen gemeint sind. Niemand kann wahr behaupten, eine eines anderen geritzte Binderune in seiner Vielfalt zu erkennen, der nicht den GEIST des Denkers zu lesen imstande ist. Binderunen sind die vielfache MACHT der einzelnen Rune und so aber auch tückisch für den Gegner, kennt er ihren Sinn nicht. Also hat der Gegner keinen Bann gegen sie und ist der Binderune schutzlos ausgeliefert. Noch einmal der klare Hinweis: „Götter schufen sie“. Runen sind keine Spielerei, Ihr Lieben! Wer sie nicht zu handhaben weiß, kann als Germane nicht unabdingbares Leid, jedoch Verwirrung erlangen. Den Feind vernichten sie, immer, ohne Gegenwehr erwarten zu können. Ich durchlebte es zigfach!

Sicherlich ist das Runenlied Odins der EDDA nicht zu den leicht verständlichen Liedern der Germanischen Antike zu verstehen, doch ist es eines der wichtigsten Überlassenschaften unserer Ahnen. Ich bitte Euch darum, die nachfolgenden Strophen im Selbst-Studium zu erarbeiten, um so a) dem geistigen Wachstum Vorschub zu leisten und b) das hieraus erwachsende Verständnis erfühlen zu können. Es braucht Zeit zum Sinnen, keine Frage, doch es wird jedem Leser dem Erwachen nahebringen, so daß er danach physisch zu handeln imstande sein wird.

Odin den Asen,
den Alfen Dain,
Dwalin den Zwergen,
Alswid den Riesen,
einige ritzte ich selbst.

Weißt du wie man ritzen soll?
Weißt du wie man raten soll?
Weißt du wie man finden soll?
Weißt du wie man erforschen soll?
Weißt du wie man bitten soll?
Weißt du wie man opfern soll?
Weißt du wie man senden soll?
Weißt du wie man tilgen soll?

Besser nicht gebeten
als zu viel geboten,
die Gabe will stets Vergeltung.
Besser nicht gesendet
als zu viel getilgt.
So ritzt es Thundr
zur Richtschnur den Völkern,
dann entwich er
dahin, wo er herkam.

Lieder kenn ich
die kann die Königin nicht
und keines Menschen Kind.
Hilfe verheißt mir das erste
denn helfen mag es
in Streiten und Zwisten
und in allen Sorgen.
[Fa]

Das kann ich als anderes
des alle bedürfen,
die heilkundig heißen.
[Ur]

Das kann ich als drittes
des ich bedarf
meine Feinde zu fesseln.
Die Spitze stumpf
(sehr wesentlich)
ich dem Widersacher,
mich verwunden nicht Waffen noch Listen.
[Thorn, aber stumpf, niemals spitz]

Das kann ich als viertes
wenn der Feind mir schlägt
in Bande die Bogen der Glieder.
Sobald ich es singe
so bin ich ledig,

von den Füßen fällt mir die Fessel
der Haft von den Händen.
[Os, das machtvolle Wort... und nun allein]

Das kann ich als fünftes
wenn ich sehe einen Pfeil gefährdend fliegen
übers Heer daher,
wie hurtig er fliege
ich mag ihn hemmen
erschau ich ihn nur mit dem Sehen.

Das kann ich als sechstes
so wer mich versehrt
mit harter Wurzel des Holzes,
und den andern allein
der mir es antut,
verzehrt der Zauber, ich bleibe frei.

Das kann ich als siebentes
wenn hoch der Saal steht
über den Leuten in Lohe.
Wie breit sie schon brenne
daß ich sie noch berge,
den Zauber weiß ich zu zaubern.

Das kann ich als achtes
das allen wäre
nützlich und nötig.
Wo Hader zu entbrennen scheint
mitten unter Helden
da vermag ich ihn schnell zu schlichten.

Das kann ich als neuntes
wenn Not mir ist
vor der Flut das Fahrzeug zu bergen.
Ich wende den Wind
von den Wogen ab
und beschwichtige rings alle See.

Das kann ich als zehntes
wenn ich sehe Zaunreiterinnen
durch die Lüfte lenken.
Ich wirke so
daß sie wirre zerstäuben,
zu Gespenstern werden
als Gespenster schwinden.

Das kann ich als elftes
wenn ich zum Angriff soll
die treuen Freunde führen.
In den Schild fing ich's,
so zieh'n sie siegreich,

Heil in den Kampf,
heil aus dem Kampf,
bleiben heil wohin sie ziehn.

Das kann ich als zwölftes
als ich sah am Zweige hängend
vom Strang erstickt ein Toter.
Wie ich ritze
das Runenzeichen
so kommt der Mann
und spricht mit mir.

Das kann ich als dreizehntes
soll ich ein Degenkind
in die Taufe tauchen.
So mag er nicht fallen
im Volksgefecht,
kein Schwert mag ihn versehren.

Das kann ich als vierzehntes
soll ich dem Volke
der Götter Namen nennen.
Asen und Alfen
kenn ich allzumal,
wenige sind so weise.

Das kann ich als fünfzehntes
das sang Volkrörir
der Zwerg vor Dellings Schwelle.
Den den Asen sang er Stärke
den Alfen Gedeihn,
hohe Weisheit dem Hroptatyr.

Das kann ich als sechzehntes
will ich schöner Maid
in Lieb und Lust mich freuen.
Den Willen ich wandel
der Weißarmigen
und daß sich mir ganz ihr Sinn gesellt.

Das kann ich als siebzehntes
daß schwerlich wieder
die holde Maid mich meidet.
Dieser Lieder
magst Du, Loddfafnir,
lange ledig bleiben.
Doch wohl Dir, weißt Du sie,
Heil dir, behältst Du sie,
selig, singst du sie.

Das kann ich als achtzehntes
das ich aber nicht singe

vor Maid noch Mannes Weibe,
als allein vor ihr
die mich umarmt,
oder sei es meiner Schwester,
besser ist was einer
nur weiß
so frommt das Lied mir lange.

Des Hohen Lied ist gesungen
in des Hohen Halle,
den Erdensöhnen not,
unnütz den Riesensöhnen.
Wohl dem, der es kennt,
wohl dem, der es kann,
lange lebt, der es erlernt,
Heil allen, die es hören.

Als nächstes bitte ich Euch, dieses nachstehende Video zu betrachten:
https://www.youtube.com/watch?time_continue=7&v=1QR5UGU8mMI
… um darin – vielleicht – einen gewollten oder ungewollten Spagat zu entdecken? Ja, dieser besteht, denn Runen sind ehrlich, sie haben DIE MACHT, sind die (R)EINHEIT mit der ALLMACHT und Grund dessen passt hier nicht zusammen, was man uns Glauben machen will.

Was genau tat ODIN, als er die Rune SIG in den Schild sang. Er ritzte sie, er raunte sie, er erschuf einen Runenzauber mittels dieses heiligen Werkzeugs der GERMANEN, und ausschließlich der GERMANEN und allen wohlwollenden Ablegern unseres reinen Volkes!

Seht die Weisheit in diesen Strophen und wendet sie für unseren SIEG! Sie erschaffen das Höchste, die Ordnung ALLVATERs im Himmel GERMANIENs.

DIE MARBY RUNEN-BIBLIOTHEK

Band 1 & 2 (1 PDF- und 2 Hörbuchformat)

1. https://ia801208.us.archive.org/27/items/MarbyFriedrichMarbyRunenBuechereiBand1Und21931109S.ScanFraktur/Marby%2C%20Friedrich%20-%20Marby-Runen-Buecherei%20-%20Band%201%20und%202%20%281931%2C%20109%20S.%2C%20Scan%2C%20Fraktur%29.pdf
2. https://archive.org/details/1931FriedrichBernhardMarbyRunenBuechereiBand1Und23h46m

Band 3 & 4 (1 PDF- und 2 Hörbuchformat)

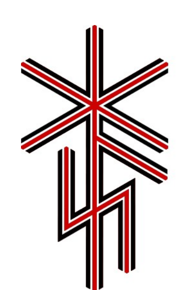
3. https://ia601207.us.archive.org/3/items/MarbyFriedrichMarbyRunenBuechereiBand3Und41932128S.ScanFraktur/Marby%2C%20Friedrich%20-%20Marby-Runen-Buecherei%20-%20Band%203%20und%204%20%281932%2C%20128%20S.%2C%20Scan%2C%20Fraktur%29.pdf
4. https://archive.org/details/1932FriedrichMarbyRunenBuechereiBand3Und44h44m

Band 5 & 6 (5 PDF- und 6 Hörbuchformat)

5. https://ia801200.us.archive.org/5/items/MarbyFriedrichRunenBuechereiBand5Und61935162S.ScanFraktur/Marby%2C%20Friedrich%20-%20Runen-Buecherei%20-%20Band%205%20und%206%20%281935%2C%20162%20S.%2C%20Scan%2C%20Fraktur%29.pdf
6. https://archive.org/details/1935FriedrichMarbyRunenBuechereiBand5Und620085h02m

Band 7 & 8 (7 PDF- und 8 Hörbuchformat)

7. https://ia601204.us.archive.org/27/items/MarbyFriedrichRunenBuechereiBand7Und81935158S.ScanFraktur/Marby%2C%20Friedrich%20-%20Runen-Buecherei%20-%20Band%207%20und%208%20%281935%2C%20158%20S.%2C%20Scan%2C%20Fraktur%29.pdf
8. https://archive.org/details/1935FriedrichMarbyRunenBuechereiBand7Und820084h37mHrbuch_201707



Sieg Heil – Siegesheil – Liebesheil

der Mann, den sie: f r i e d r i c h w i l h e l m : Neubarth nennen,

B o t s c h a f t e r G o t t e s



eMail: DasReineVolk@Protonmail.com

